



Jürg Fehlbaum  
ist Redaktor  
beim elektronikJOURNAL

## Was entwickelt die Konkurrenz zurzeit?

**Diese Frage müsste** eigentlich jede Firma interessieren. Wie kann man sonst einigermaßen sicher sein, dass die eigenen zukünftigen Marketing- und Produktpläne einst den erhofften Erfolg bringen werden. Wer zurzeit einen Markttrenner hat, muss schon jetzt die nötigen Vorkehrungen treffen, damit das Nachfolgeprodukt spätestens dann präsentiert werden kann, wenn dieser Markttrenner dabei ist, seinen Kulminationspunkt bald zu überschreiten. Und dies, bevor die Verkaufszahlen schnell nach unten gehen. Nun ist es bekanntlich nicht so, dass sich die Konkurrenz gerne in die Karten schauen liesse. Wer nämlich zu früh sein neues Produkt ankündigt, läuft Gefahr, dass das derzeitige Produkt weniger nachgefragt wird und die Käufer auf die Neuheit warten, was sich negativ auf den entsprechenden Umsatz auswirkt. Es gilt also, diesbezüglich immer auf der Hut zu sein. Kommt hinzu, dass gerade in der Elektronikbranche die Produktlebensdauer viel kürzer als in anderen Branchen ist.

Wir Presseleute werden zu Firmen- und Produktpräsentationen eingeladen und uns erreichen laufend Produktneuheiten in Form von Pressemitteilungen. So kann es passieren, dass wir von einem Unternehmen über eine so genannte „exklusive Weltneuheit“ informiert werden. Was diese Firmen aber meistens nicht wissen, ist was uns deren Konkurrenz wenn möglich schon etwas früher genau zu diesem Thema bekannt gab. Und diese Neuheit ist unter Umständen noch interessanter und leistungsfähiger und wurde bereits patentrechtlich abgesichert. Schon viele Unternehmen mit eigenen Entwicklungsabteilungen kümmerten sich zu wenig um patentrechtliche Aspekte und zahlten teures Lehrgeld dafür. Nicht umsonst gibt es bei uns das saloppe Sprichwort: „Der Schnellere ist der Geschwindere“. Abgekupfert wird nicht nur in Asien! Für die Marketingleute und die Techniker besteht eine Möglichkeit, leichter herauszufinden, was die Konkurrenz in Sachen Patent bereits in die Wege geleitet hat. In dieser Ausgabe finden Sie ein entsprechendes Interview mit einem Patentanwalt über ein interessantes Tool, welches die Daten der wichtigsten Patentämter für die eigene Analyse gesammelt liefert. Fragen wie: Wo liegen die Entwicklungsschwerpunkte anderer Firmen? Was ist in deren Pipeline? Welches sind die patentrechtlichen Stärken meiner Mitbewerber und wo melden sie diese Patente an und vieles mehr? Nicht schlecht, oder?

Ihr Redaktor

Jürg Fehlbaum